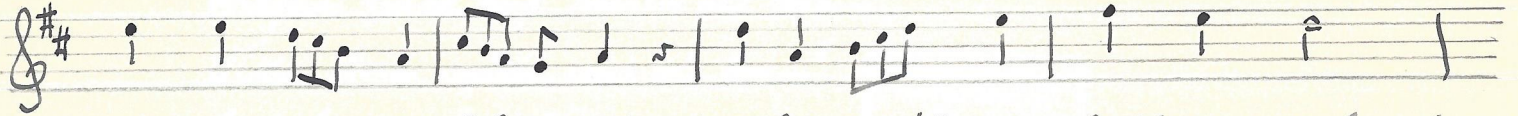


(Hl. Stefan)

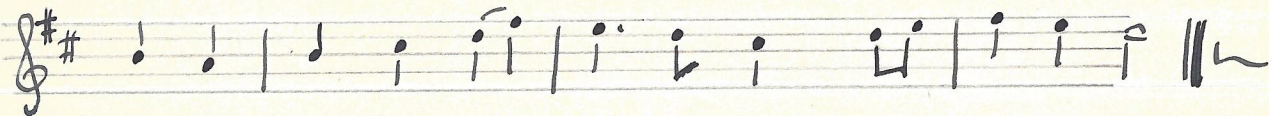
1. Was ist das für ein Ge-tüm-mel, als sollt fal-len ein der Klir-mel,



den man da sieht of-fen steln. Was be-deut's? Nun, laßt uns se-hen!



auf dem Kampf steht ein Le-vit, und die Ju-den-schar da-mit, und die



Ju-den-schar da-mit, auf dem Kampf steht ein Le-vit.

2. Sein Gesicht ganz englisch glänzet,

als des jenen, der gepflanzt

Christi flamben weit und breit

ganz eristet jederzeit;

Feurig in der Synagog',

! Die sich nicht bekehret noch !/

Feurig in der Synagog'.



3. Darum alle Juden laufen

zu dem gräßlichen Steinhaufen,

Die selbst steinig im Gemüt,

Alles Lobet, alles wüt't.

Stefanus doch nicht erschreckt,

! Die Hand gegen Gott ausstreckt !/

Stefanus doch nicht erschreckt.

(H.P. Lefau)

4. „Mera, verzehe“, spricht er, „allein,
So geücht mir der grösste Gfallein,
Werfen zwar auf mich all Stein,
Wissen doch nicht, was sie tun.“

O getreuer Märtyrer,

!: Brill, daß uns auch soll erhör, :!|

O getreuer Märtyrer!

